



### Verallgemeinerungen – Zur Rätselhaftigkeit einer Denkgewohnheit

Seit den Anfängen der westlichen Philosophie und Wissenschaften gehört es zu den grundlegenden und selbstverständlichen Merkmalen des Denkens zu «verallgemeinern». Die berühmten Parabeln von Platon, die den Denkweg als Kompetenz des Aufstiegs von den schattenhaften Einzeldingen zu den wahren allgemeinen Formen darstellen, prägen den Stellenwert des «Universalisierens» für die Geschichte neuzeitlichen Denkens vor.

Im diesjährigen «Wissenschaft und Weisheit» - Kurs wollen wir einen Freiraum schaffen, der es erlaubt, dieser Wurzel unserer Denktradition nachzugehen und sie aus ihrer Selbstverständlichkeit zu lösen. Wir wollen uns den folgenden Fragen zuwenden: Was machen wir, wenn wir verallgemeinern? Was heisst eigentlich Universalität? Welche Instanz ist dafür zuständig: die «Vernunft», das «Gehirn», das «Gefühl»? Im Hinblick auf solche Fragen werden unterschiedliche Denkstrategien bewusst, die zu unterschiedlichen Denkerfahrungen führen, je nachdem, wie wir uns diesen Fragen annähern.

Ein vertiefter Blick auf die philosophische Tradition wird uns bei diesem Prozess behilflich sein. Er kann neu ins Bewusstsein treten lassen, was unter «allgemein» verstanden wird und was es bedeutet, wenn wir «verallgemeinern». Dabei werden Fundamente dessen reflektierbar, wie wir zu denken gelernt haben und was wir machen, wenn wir «etwas» verstehen wollen. Der Kurs soll charakteristische Grundgesten des Verallgemeinerens erkennbar machen: Verallgemeinerung als Weg der zunehmenden Entfernung vom Einzigartigen, auch Persönlichen, führt zum «Blick von Nirgendwo», der unsere wissenschaftliche Kultur prägt, aber auch zu einer Ethik, die auf Gleichberechtigung beruht.

Verallgemeinerung als entgegengesetzte Bewegung der Annäherung an das Einzigartige, auch an das Persönliche, führt in spirituelle Traditionen mit eigenen Praxisformen. Um welche Form von Verallgemeinerung handelt es sich darüber hinaus beim Vorurteil, beim Märchen oder bei den Archetypen? Und was hat die Erfahrung, einen Körper zu haben und den Alltag zu erleben, mit der Kompetenz zu tun, verallgemeinern zu können?

Der Bogen, den dieser Kurs zu schlagen unternimmt, führt also von den Wurzeln der Philosophiegeschichte zur Hochblüte der Mystik im Mittelalter, zum Inbegriff des Vernunftverständnisses der Aufklärung, zur Entdeckung der Bedingung des Körpers, des Gefühls und der Alltagserfahrung. All diese Stationen werden Denkerfahrungen ermöglichen, welche zu einer bewussteren Haltung hinsichtlich dieser mächtigen Denkgewohnheit führen können.

# Wissenschaft und Weisheit

## Verallgemeinerungen – Zur Rätselhaftigkeit einer Denkgewohnheit

### Weiterbildungskurs Philosophisches Seminar der Universität Zürich

2015

# Programmübersicht

## Kursziel

Im Kurs soll ein ideengeschichtliches Verständnis dafür entstehen, was es heisst zu verallgemeinern. Unterschiedliche Bedeutungen des Verallgemeinerns werden diskutiert. Unterschiedliche Wege werden ausgelotet, um zu verstehen wie Verallgemeinerung möglich ist und was sie bewirkt. Das erwünschte Ziel: ein reflektierteres Verhältnis zu unseren eigenen Denkweisen.

## Zielpublikum

Der Weiterbildungskurs richtet sich an alle Interessierte.

## Anzahl Teilnehmende

Maximal 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

## Tagesprogramm / Referentinnen und Referenten

### 2.11.15: Einführung

- Prof. Dr. Christine Abbt und Dr. Donata Schoeller
- Prof. Dr. Peter Schulthess: Zu den Begriffen des Allgemeinen und Universalen. Eine begriffsgeschichtliche Erkundung

### 7.12.15: Eines als Ursache von allem (Theologie/Philosophie)

- Prof. Dr. Filip Karfik: Das Eine bei Platon und Plotin
- Dr. Inigo Brocken: Universalität im Mittelalter, mit besonderem Fokus auf Nikolaus von Kues

### 4.1.16: Alles ist Eines (Mystik)

- Dr. Donata Schoeller (Schülerin von Alois Haas): Einung (das Nicht-Andere) als Motiv christlicher Mystik mit besonderem Fokus auf Meister Eckhart
- Dr. Christian Hackbarth-Johnson: Nicht-Zweiheit als Motiv buddhistischer Mystik

### 1.2.16: Der verallgemeinerte Mensch in der Ethik und Tiefenpsychologie

- Prof. Dr. Peter Schaber: Verallgemeinerung und Menschenrechte
- Prof. em. Dr. Helmut Holzhey: Die Macht der Kategorien

### 7.3.16: Kritik an Verallgemeinerung

- PD Dr. Andreas Dorschel: Das Vorurteil
- N.N.: Feministische und postmoderne Kritik: Ende der Einheit

### 4.4.16: Verallgemeinerte Körper und Psyche?

- Prof. Dr. Matthias Jung: Denkstrukturen und Körper-Umwelt-Verhältnis
- Dr. Heike Weis: Archetype

### 2.5.16: Eine eigene verallgemeinernde Theorie bilden

Mit Dr. Donata Schoeller und Dr. Evelyn Pross: Wie verallgemeinern, was man in diesem Kurs gelernt hat?

## Konzeptionelle Leitung und Kursleitung

- Prof. Dr. Christine Abbt, [christine.abbt@unilu.ch](mailto:christine.abbt@unilu.ch)
- Dr. Donata Schoeller, [dsr@gmx.ch](mailto:dsr@gmx.ch)

## Methodik

In Vorträgen und Diskussionen, im Plenum und in Gruppen nähern wir uns dem scheinbar bekannten Thema auf wenig begangenen Pfaden an. Expertinnen und Experten führen in ihre jeweiligen Perspektiven ein und vertiefen diese im Gespräch mit den Teilnehmenden. Dabei kommt den Fragen, die die Teilnehmenden stellen, eine zentrale Bedeutung zu.

## Daten / Zeit

Jeweils der erste Montag des Monats von November 2015 bis Mai 2016:  
7 Kurstage: 2. November, 7. Dezember 2015,  
4. Januar, 1. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai 2016  
Jeweils 9.15–16.30 Uhr

## Ort

Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich,  
Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich ([www.zwb.uzh.ch](http://www.zwb.uzh.ch))

## Kosten

CHF 1260.–

## Abschluss

Teilnahmebestätigung

## Trägerschaft

Philosophisches Seminar der Universität Zürich, Prof. Dr. Peter Schulthess

## Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2015  
Online unter [www.weiterbildung.uzh.ch/abschluss/kurse.html](http://www.weiterbildung.uzh.ch/abschluss/kurse.html)

## Administration und Organisation

Universität Zürich  
Weiterbildung  
Romanie Marty  
Hirschengraben 84, 8001 Zürich  
Tel: +41 (0)44 634 29 85  
E-Mail: [rmarty@wb.uzh.ch](mailto:rmarty@wb.uzh.ch)  
Website: [www.weiterbildung.uzh.ch](http://www.weiterbildung.uzh.ch)